

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend
am 14.02.2013**

Bericht zur Kooperation der swb Vertrieb Bremen GmbH mit dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

A. Problem

In der Antwort des Senats auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Stromabschaltungen und soziale Spaltung“ weist der Senat darauf hin, dass in Bremen seit einigen Jahren eine Kooperation zwischen der swb Vertrieb GmbH, dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen besteht, die das Ziel hat, die Zusammenarbeit zu optimieren und Stromabschaltungen möglichst zu vermeiden. Im Nachgang zur Debatte in der Bremischen Bürgerschaft bittet die Fraktion DIE LINKE um einen Bericht, wie sich diese Zusammenarbeit in der Regel gestaltet, wie viele Fälle seit Beginn der Kooperation behandelt wurden und in wie vielen Fällen eine Stromabschaltung verhindert werden konnte.

B. Lösung

Im Rahmen der Kooperation zwischen der swb Vertrieb Bremen GmbH, dem Jobcenter, dem Amt für Soziale Dienste sowie der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen finden halbjährlich Kooperationsgespräche statt.

Die Gespräche dienen dazu, die Erfordernisse und internen Regelungen der Leistungsträger und der swb Vertrieb Bremen GmbH transparent zu machen, um Missverständnisse und Reibungsverluste in der Bearbeitung zu vermeiden. Bei den Kooperationsstreffen selbst werden in der Regel keine Einzelfälle behandelt.

Themen der letzten Sitzungen waren Verfahren bei Mahnungen und offenen Forderungen, Entwicklungen der Preise für Energie und Wasser/Abwasser, Energiesparangebote und Neuerungen/Änderungen auch gesetzlicher Art auf Seiten der Leistungsträger sowie Überweisungsmodalitäten (erforderliche Angaben im Verwendungszweck, damit die swb Vertrieb Bremen GmbH die Zahlungen auch zuordnen kann). Behandelt wurden ferner die Abrechnungsvorgänge bei Direktzahlungen der Leistungsträger an die swb Vertrieb Bremen GmbH, um die Abläufe möglichst reibungslos zu gestalten.

Bei drohenden Stromabschaltungen im Einzelfall eröffnet die Kooperation jedoch die Möglichkeit, auch außerhalb der verabredeten Termine schneller ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam und zielorientiert nach einer Lösung zu suchen. Als Beispiel ist hier eine Großfamilie zu benennen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezieht, mehrere Wohnungen in einem Haus bewohnt und entsprechend diverse Vertragskonten bei der swb Vertrieb Bremen GmbH hat. Hier ist es gelungen auf kurzem Wege Zahlungswege und -eingänge nachzuvollziehen. So konnte eine Stromsperre vermieden werden.

Weiteres positives Ergebnis der Kooperation ist, dass unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen keine Stromsperren durch die swb Vertrieb GmbH durchgeführt werden.

Statistische Daten über die Anzahl der Fälle, in denen durch die Kooperation eine Stromabschaltung vermieden werden konnte, liegen nicht vor. Daher kann kein Zahlenmaterial geliefert werden.

Von allen Beteiligten wird die Kooperation als sehr hilfreich empfunden und eine Fortführung befürwortet.

C. Alternativen

Keine zur Berichterstattung.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Keine.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Bericht zur Kooperation der swb Vertrieb Bremen GmbH mit dem Jobcenter Bremen, dem Amt für Soziale Dienste und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen zur Kenntnis.